



Niedersächsischer Städtetag

Verband für Städte, Gemeinden und Samtgemeinden

Prinzenstraße 17, 30159 Hannover,

Tel.: 0511/36894-0, Fax: 0511/36894-30

Internet: <http://www.nst.de>, E-Mail: post@nst.de

NST-Info-Beitrag Nr. 2.68 / 2019

Az.: 22.11.00:003

Bearbeitet von: Herr Mende

Tel.-Durchwahl: 0511 / 3 68 94-22

E-Mail: mende@nst.de

Hannover, den 6. November 2019

Ergebnisse der aktuellen Steuerschätzung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ergänzung der mit NST-Info-Beitrag Nr. 2.67 /2019 übersandten Ergebnisse der Herbst-
Steuerschätzung, teilen wir Ihnen jetzt die regionalisierten auf Niedersachsen bezogenen
Ergebnisse des MF mit.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

gez. Dirk-Ulrich Mende
Geschäftsführer

Anlagen

Ergebnis der Steuerschätzung vom 28. bis 30. Oktober 2019 in Stuttgart

Bundesweit ergeben sich folgende **Abweichungen** gegenüber der letzten mittelfristigen Steuerschätzung vom Mai 2019 (in Mrd. €):

2019	2020	2021	2022	2023
2,6	-1,7	-1,8	-2,7	-3,5

Davon entfällt auf die Ländergesamtheit:

2019	2020	2021	2022	2023
0,9	-1,1	-1,0	-1,2	-1,5

Die **abgeleitete Regionalisierung** führt für Niedersachsen zu folgenden Ergebnissen für Steuern, Länderfinanzausgleich, Bundesergänzungszuweisungen, Kfz-Steuer-Kompensation, Förderabgabe sowie Gewerbesteuer Offshore (in Mio. €):

2019	2020	2021	2022	2023
29.022	29.942	30.825	31.628	32.224

Die Regionalisierungszahlen wurden auf der Basis einer Förderabgabe von 135 / 110 / 85 / 85 / 85 Mio. € berechnet. Damit liegt die Förderabgabe im gesamten Schätzzeitraum leicht unterhalb der Erwartung aus dem Mai (bis zu -20 Mio. € p.a.).

Gegenüber den Ansätzen im HP 2019 und der MiPla 2019-2023 ergeben sich **brutto** folgende Abweichungen einschließlich Förderabgabe und Gewerbesteuer Offshore (in Mio. €):

2019	2020	2021	2022	2023
420	-101	-114	-153	-187

Aus der neuen Steuerschätzung ergeben sich rechnerisch Veränderungen für den KFA im Vergleich zum HP 2019 und der MiPla 2019-2023 (in Mio. €):

2019	2020	2021	2022	2023
89	-2	-9	-12	-14

Unter Berücksichtigung der Auswirkungen aus dem KFA ergeben sich **netto** für den Landeshaushalt folgende Veränderungen gegenüber dem HP 2019 und der MiPla 2019-2023 (in Mio. €), wobei der bislang nicht im HPE 2020 veranschlagte Teil der Verbundabrechnung des Jahres 2019 den Haushalt 2020 belastet:

2019	2020	2021	2022	2023
420	-105	-105	-141	-173

Für die Steuereinnahmen der niedersächsischen Kommunen ergeben sich aus der offiziellen Regionalisierung folgende Abweichungen gegenüber der letzten Steuer-schätzung im Mai 2019 (in Mio. €):

2019	2020	2021	2022	2023
-18	-33	-58	-64	-70

Die Aufteilung auf die einzelnen Steuerarten ergibt sich aus der Anlage.

Ergebnis AK 10/19 im Vergleich zur letzten
Steuerschätzung Mai 2019 für die nds. Kommunen (in Mio. €)

Anlage

Stand 30.10.2019

Nds. Kommunen	2019		Diff.	2020		Diff.	2021		Diff.	2022		Diff.	2023		Diff.
	AK 05/19	AK 10/19		AK 05/19	AK 10/19		AK 05/19	AK 10/19		AK 05/19	AK 10/19		AK 05/19	AK 10/19	
Gemeindefiskusieren	72	72	0	71	71	-1	71	71	0	71	70	-1	71	70	-1
Grundsteuer A	1.390	1.397	7	1.402	1.411	9	1.417	1.426	9	1.432	1.441	9	1.447	1.456	9
Grundsteuer B	4.307	4.211	-96	4.314	4.231	-83	4.479	4.366	-113	4.604	4.486	-118	4.729	4.603	-126
Gewerbesteuer	3.560	3.618	58	3.689	3.726	37	3.878	3.915	37	4.086	4.124	38	4.306	4.348	42
Gemeindeanteil an LSt und ESt	38	40	2	38	40	2	38	41	3	39	42	3	40	42	2
Gemeindeanteil an der AbgSt.	717	717	0	650	649	-1	664	663	-1	678	676	-2	693	689	-4
Gemeindeanteil an der USt	-372	-366	6	-373	-369	4	-388	-381	7	-398	-391	7	-409	-401	8
Gewerbesteuerumlage (100 %)	-305	-300	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erhöhte Gewerbesteuerumlage (ab 2020 aktuelle Rechtslage)	9.407	9.389	-18	9.792	9.759	-33	10.159	10.101	-58	10.512	10.448	-64	10.877	10.807	-70
Zusammen															
Veränderung zur letzten Steuerschätzung															



Herbst-Steuerschätzung: Finanzminister Hilbers rechnet mit Einnahmeausfälle von rund 500 Millionen Euro für 2020 bis 2023

Hilbers: „Das ist eine spürbare Belastung für den Landeshaushalt, die mit strikter Ausgabenpolitik gelöst werden muss“

Hannover. Die aktuelle Steuerschätzung bestätigt die bereits im Mai prognostizierte Abkühlung der wirtschaftlichen Entwicklung und sieht für die kommenden Jahre eine weitere Abschwächung der bisherigen Einnahmeerwartungen voraus. „Wir befinden uns weiterhin in einer Wachstumsphase, allerdings ist diese nicht mehr ganz so ausgeprägt wie in den vergangenen Jahren. Wir haben weniger Mehreinnahmen, aber immer noch eine beträchtliche Steigerung des Steueraufkommens“, so Finanzminister Reinhold Hilbers anlässlich der Vorstellung der für Niedersachsen regionalisierten Zahlen der aktuellen Steuerschätzung am (heutigen) Montag.

„Nachdem wir bereits im Mai Einnahmeausfälle von rund 844 Millionen Euro für die Jahre 2020 bis 2023 prognostiziert haben, werden wir diese Ausfälle nochmals nach oben korrigieren müssen. Auch dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, dass die damit einhergehende Belastung für den Landeshaushalt umso herausfordernder ist, da aktuelle globale Risiken weiterhin nicht gelöst sind und eine weitere Verschärfung der konjunkturellen Entwicklung bedeuten können“, so Hilbers weiter.

Die Nettoeinnahmen des Landes werden in den Jahren 2020 bis 2023 um rund 525 Millionen Euro hinter den bisherigen Erwartungen liegen und damit eine weitere Belastung für den Landeshaushalt mit sich bringen. Im Einzelnen werden folgende Einnahmeausfälle in den kommenden Jahren erwartet: Für 2020 und 2021: jeweils -105 Millionen Euro; 2022: -141 Millionen Euro und im Jahr 2023: -173 Millionen Euro gegenüber der bereits aufgrund der Mai-Steuerschätzung deutlich nach unten korrigierten Einnahmeerwartungen.

„Die zu erwartenden Einnahmeausfälle zu kompensieren wird ein sehr herausfordernder Prozess, den ich aber unter Einhaltung strikter Haushalts- und Ausgabendisziplin für lösbar halte. Insbesondere für den Haushalt des kommenden Jahres werden wir genau prüfen, wo noch Einsparpotential steckt. Wir werden auch weiterhin nur solche Aufgaben auf den Weg bringen, die dauerhaft finanzierbar sind. Die Aufnahme neuer Schulden wird dabei keine Option sein“, so Hilbers. Auch für die Jahre bis 2023 wird die mittelfristige Finanzplanung auf Einsparpotential geprüft und angepasst werden müssen, so der Minister weiter.

Für das aktuell laufende Haushaltsjahr 2019 hat die Herbst-Steuerschätzung eine Korrektur der Einnahmeerwartungen um weitere 89 Millionen Euro nach oben prognostiziert, nachdem die Mai-Steuerschätzung bereits eine positive Korrektur um rund 331 Millionen Euro vorhersagte. Hilbers: „Wir werden die weitere Entwicklung der Kassenlage zum Jahresende beobachten und im Rahmen des Jahresabschlusses entscheiden, welche Folgerungen zu ziehen sind. Ich plädiere für einen klugen Mix aus Vorsorge, einen weiteren Abbau der Altschulden sowie inhaltlicher Schwerpunktsetzung. Politische Schwerpunkte, die aus dem zu erwartenden Überschuss bedient werden könnten, sehe ich vorrangig in den Bereichen des Klimaschutzes und der Förderung von Innovationen.“

-2-

<p>Nr. 047/19 Kai Bernhardt</p> <p>Pressestelle Schiffgraben 10, 30159 Hannover</p>	<p>Tel.: (0511) 120-8186 Fax: (0511) 120-8064</p>	<p>www.mf.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mf.niedersachsen.de</p>
---	---	--

Für die niedersächsischen Gemeinden weist die aktuelle Steuerschätzung für alle Schätzjahre niedrigere Einnahmeerwartungen als zuletzt angenommen aus. Nachdem die Mai- Steuerschätzung die Einnahmeerwartungen der Kommunen gegenüber der November- Steuerschätzung 2018 bereits deutlich nach unten korrigiert hatte, werden die Steuereinnahmen in den Schätzjahren bis 2023 nochmals insgesamt um rund 243 Millionen Euro gegenüber der Mai- Steuerschätzung sinken. Im Einzelnen: 2019: -18 Millionen Euro; 2020: -33 Millionen Euro; 2021: -58 Millionen Euro; 2022: -64 Millionen Euro und 2023: -70 Millionen Euro.

Die Auswirkungen im kommunalen Finanzausgleich stellen sich differenziert dar: Während sich für das Jahr 2019 gegenüber dem aktuellen Haushaltsplan Mehreinnahmen in Höhe von rund 89 Millionen Euro ergeben, die allerdings erst im Jahr 2020 kassenwirksam werden, werden die Zahlungen des Landes in den kommunalen Finanzausgleich in den Jahren ab 2020 nahezu bestätigt, allenfalls nur leicht sinken. So ergibt sich für das Jahr 2020 aufgrund der neuen Steuerschätzung nur ein minimaler Korrekturbedarf von -2 Millionen Euro. In den Folgejahren wächst dieser leicht auf: 2021: -9 Millionen Euro; 2022: -12 Millionen Euro und 2023: - 14 Millionen Euro.

Der Arbeitskreis Steuerschätzungen tagte vom 28. bis 30. Oktober 2019 in Stuttgart, um die Steuereinnahmen für Bund, Länder und Gemeinden für die Jahre 2019 bis 2023 zu ermitteln. Die aktuelle Steuerschätzung prognostiziert für die Jahre ab 2020 eine weitere Abwärtskorrektur der bundesweiten Steuereinnahmen. Diese beruht im Wesentlichen auf einer insgesamt schwächeren Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Eckdaten im Jahr 2020. Die Experten gehen zwar weiterhin von einer positiven Konjunktorentwicklung aus, das reale Wirtschaftswachstum wird aber nochmals nach unten korrigiert. Das reale Wirtschaftswachstum wird für 2019 weiterhin mit 0,5 Prozent angenommen, für 2020 allerdings auf 1,0 Prozent gesenkt (ursprüngliche Annahme Mai- Steuerschätzung: 1,5 Prozent)

Anlage: Ergebnisse der Steuerschätzung vom 28. bis 30. Oktober 2019 in Stuttgart

Wenn Sie unsere Presse-Informationen nicht weiter erhalten wollen, kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail unter presse@mf.niedersachsen.de. Hinweise zum Datenschutz und zum Widerrufsrecht finden Sie in unserem Impressum unter www.mf.niedersachsen.de/startseite/minister/impressum/impressum-1485.html.

Nr. 047/19 Kai Bernhardt		
Pressestelle Schiffgraben 10, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-8186 Fax: (0511) 120-8064	www.mf.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mf.niedersachsen.de

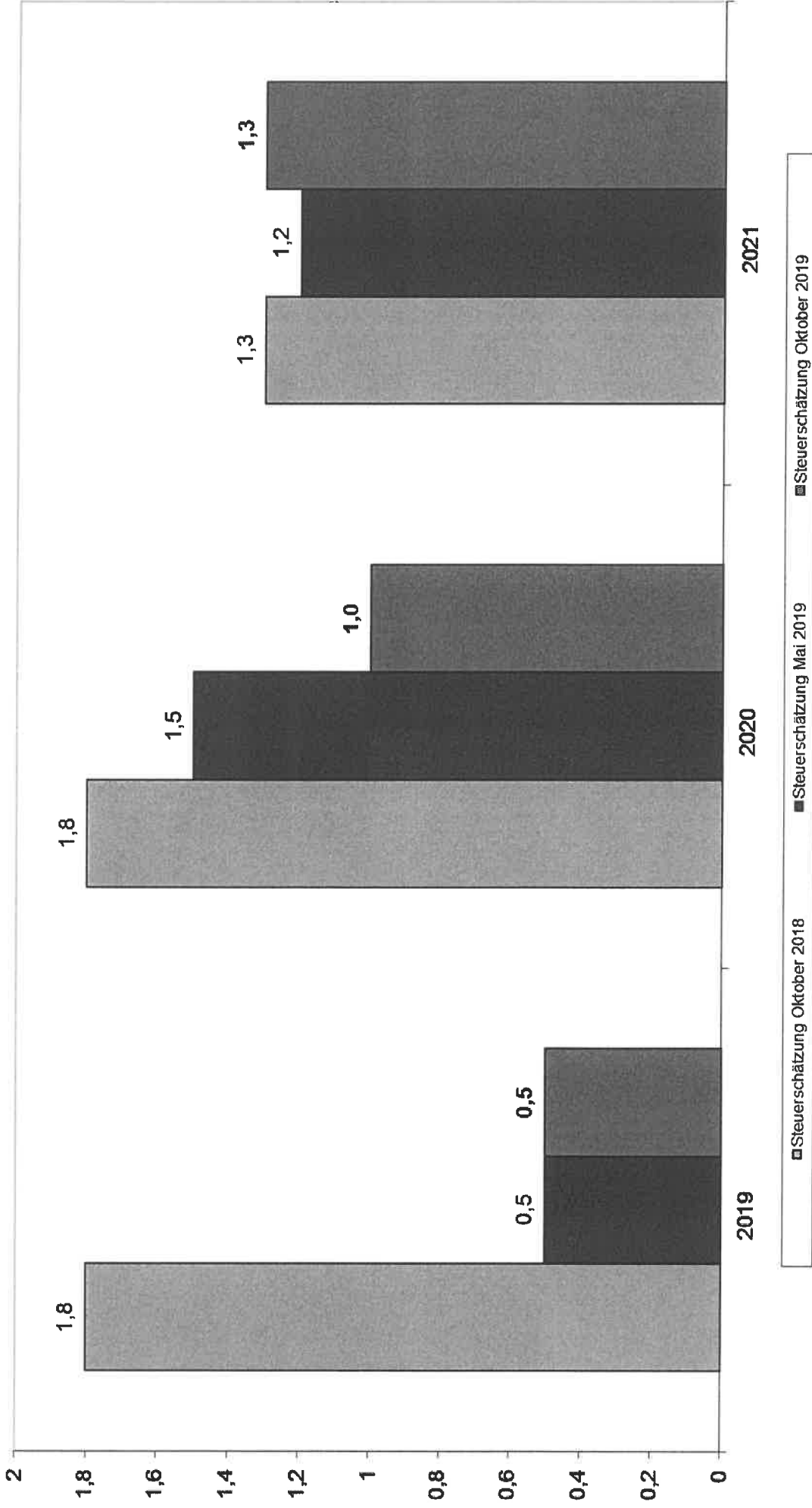


Ergebnisse der Steuerschätzung vom 28. - 30. Oktober 2019 in Stuttgart



Gesamtwirtschaftliche Eckwerte

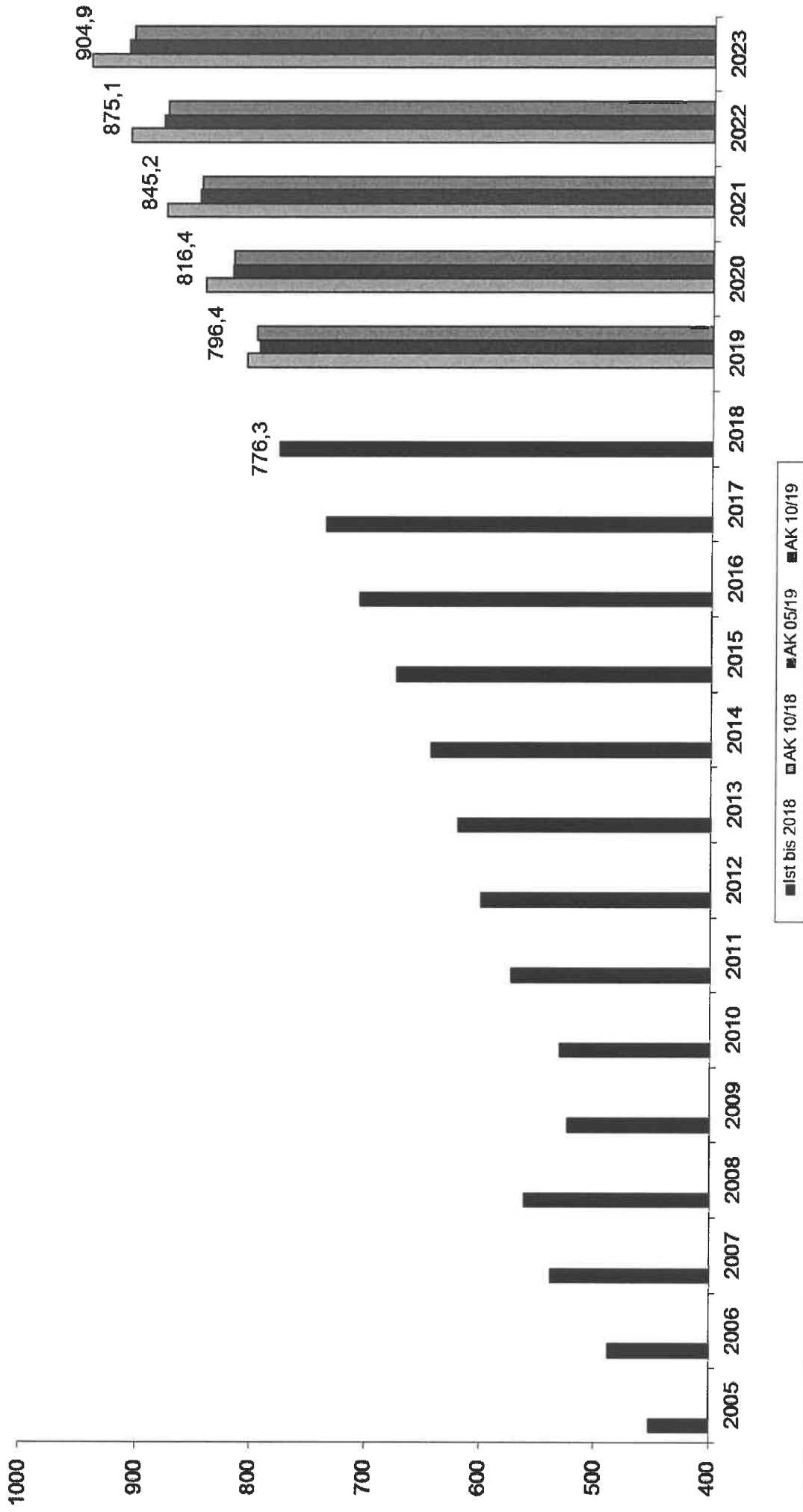
Schätzung der Wachstumsraten für das reale BIP in %





Steuereinnahmen bundesweit

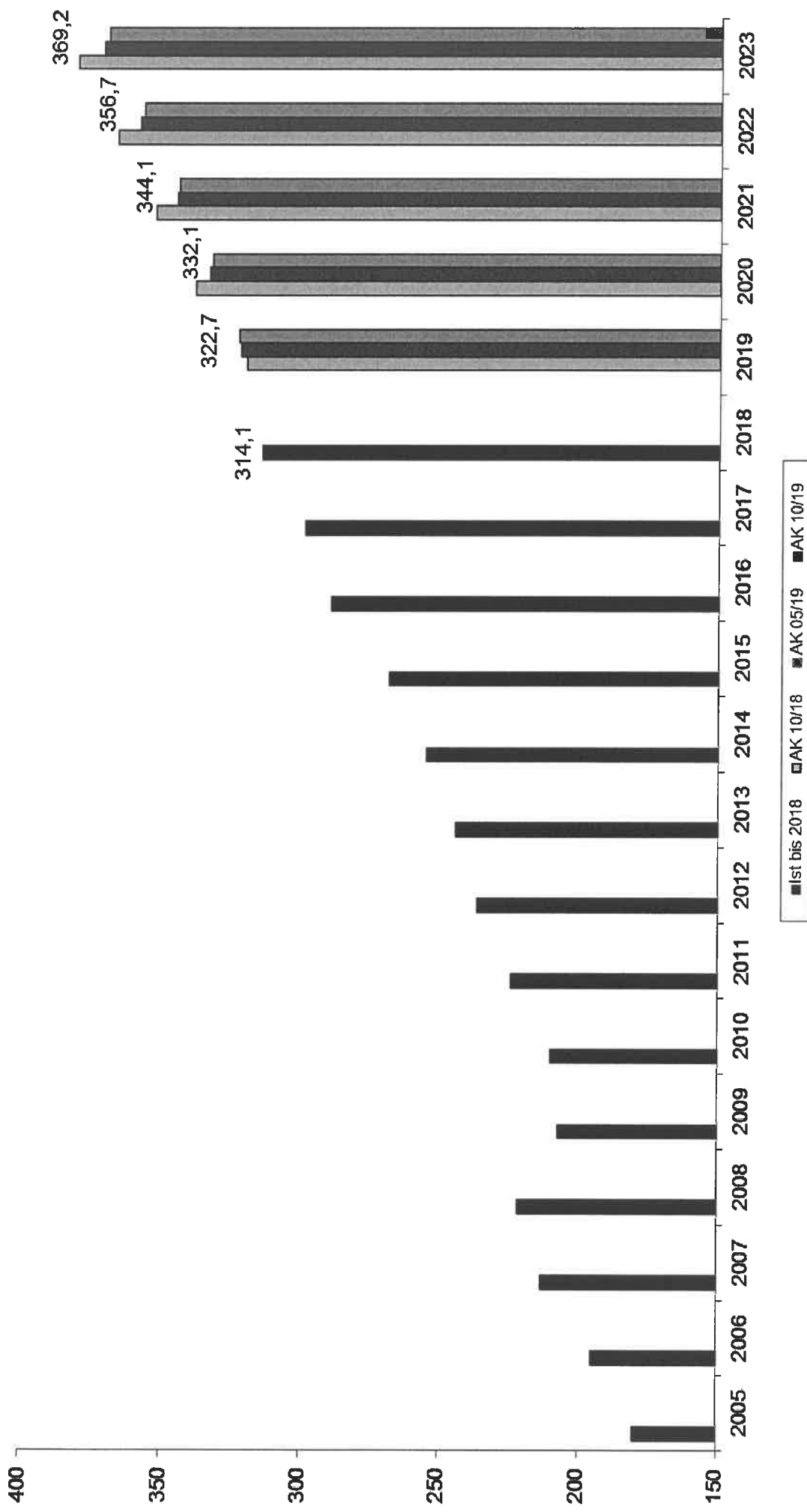
Steuereinnahmen Bund, Länder, Gemeinden in Mrd. €





Steuereinnahmen Ländergesamtheit

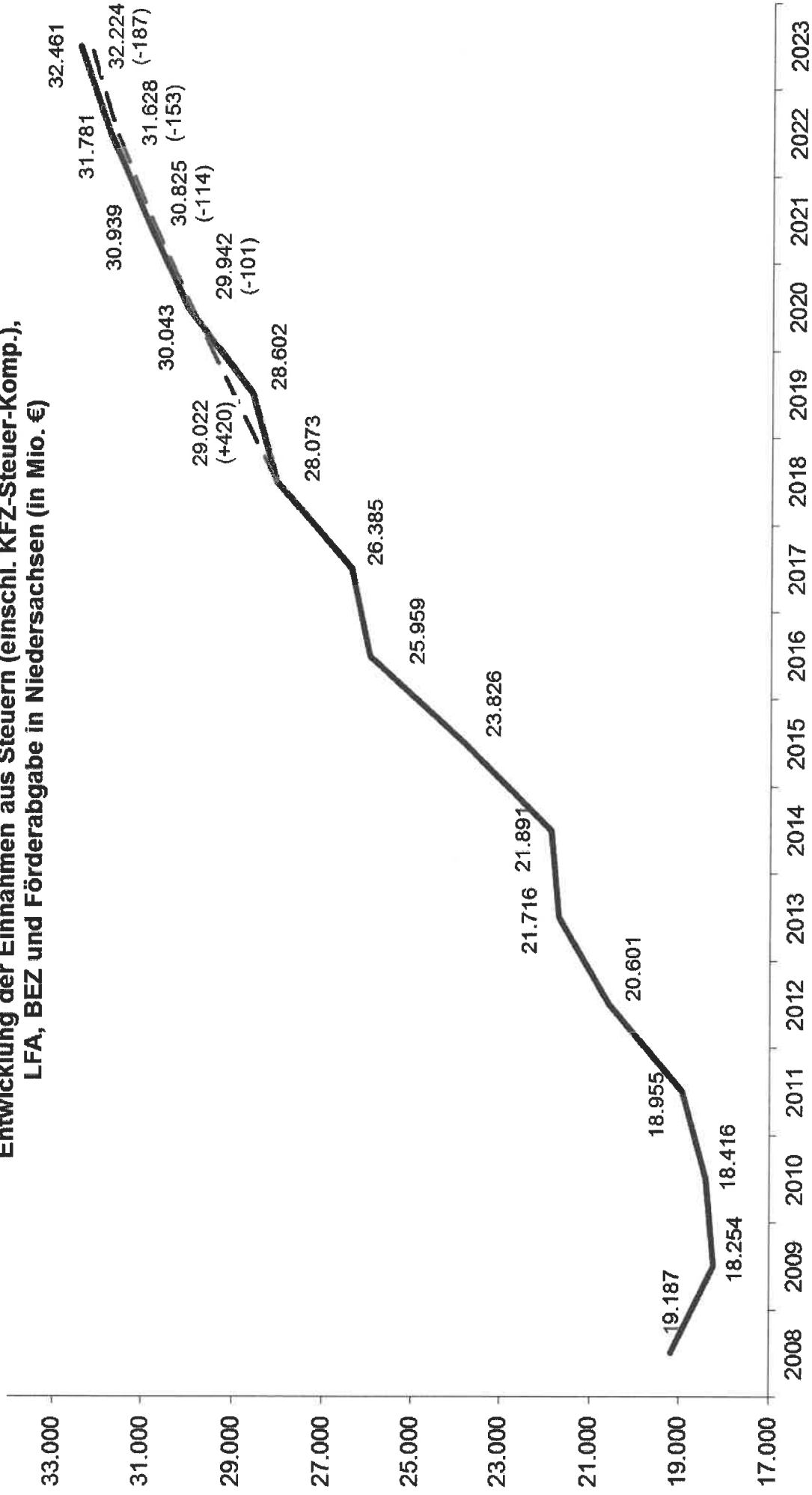
Steuereinnahmen Ländergesamtheit in Mrd. €





Steuereinnahmen Niedersachsen

Entwicklung der Einnahmen aus Steuern (einschl. KFZ-Steuer-Komp.),
LFA, BEZ und Förderabgabe in Niedersachsen (in Mio. €)



— Niedersachsen - IST (bis 2018), HP 2019 sowie MiPla 2019-2023

--- AK 10/19



Haushaltsmäßige Auswirkungen für Niedersachsen

Einnahmentwicklung	HP 2019 in Mio. €	HPE 2020 in Mio. €	MiPla 2021 in Mio. €	MiPla 2022 in Mio. €	MiPla 2023 in Mio. €
Bruttoergebnis AKS Mai 2019 für 2019	+331				
Bruttoergebnis AKS Oktober 2019	+89	-101	-114	-153	-187
Zahlungen KFA auf Basis Ergebnis AKS Oktober 2019	+6 (wird erst in 2020 kassenwirksam)				
Nettoergebnis Landeshaushalt	420	-105	-105	-141	-173